

## Gekürztes Protokoll des DemokratieWEBstatt-Chats mit PolitikerInnen

**Thema: „Globalisierung / Wir Kinder dieser Welt“, am 25.05.2016**

**Moderator** Guten Morgen und ein herzliches Willkommen an alle TeilnehmerInnen des heutigen Online-Chats zum Thema „Globalisierung – Wir Kinder dieser Welt“.

**Moderator** Wir begrüßen heute eine 5. Klasse des B(R)G Wels aus Oberösterreich und eine 5. Klasse des B(R)G Kirchengasse Graz aus der Steiermark.

Wir begrüßen den BR Herrn Stefan Schennach von der SPÖ, den NR Franz Josef Huainigg von der ÖVP, NR Frau Sigrid Maurer von den Grünen, sowie den BR Herrn Gerald Zelina vom Team Stronach.

**Moderator** Zum Ablauf: Es gibt zwei Fragerunden. In der ersten Runde stehen den Schulklassen jeweils 6 Minuten pro PolitikerIn zur Verfügung, um Fragen zu stellen.

In der zweiten Runde beginnen wieder die SchülerInnen aus Wels mit ihren Hauptfragen, die sich an alle PolitikerInnen gleichzeitig richten.

**Moderator** Gut, damit sind wir startklar! Ich bitte die erste Gruppe aus Wels um ihre erste Frage an Herrn BR Schennach!

**BG Wels 1** Sehr geehrter Herr BR Schennach! Welche positiven und negativen Folgen hat die Globalisierung auf die Bewohner der 3.- Welt-Staaten?

**Schennach SPÖ** die globalisierung ist ein faktum, die welt ist ein dorf geworden, sehr zum vorteil der Industriestaaten und zum Nachteil der Länder der Dritten welt

**Schennach SPÖ** ungerechte handelsbeziehungen, diebstahl an ressourcen bringen armut und elend

**Schennach SPÖ** über 600 millionen kinder auf der welt haben keine ordentliche Unterkünfte

**Schennach SPÖ** 140 millionen - hauptsächlich mädchen - waren nie in einer schule

**Schennach SPÖ** kinderarbeit ist eine weitere folge

**Schennach SPÖ** übrigens wir wollen, dass alle waren jederzeit zur verfügung stehe - z.b erdbeeren im winter - die müssen wo angebaut werden und es fehlt den menschen dort an grundnahrungsmitteln

**BG Wels 1** Wird durch TTIP und CETA die österreichische Wirtschaft profitieren oder nicht und warum?

**Schennach SPÖ** große industrieunternehmen profitieren immer von solchen abkommen, aber ob die menschen profitieren, daran haben wir erhebliche zweifeln, aber vor allem daran, dass unsere standards in sachen umwelt, gesundheit oder arbeitsrechte reduziert werden

**Schennach SPÖ** ich bin gegen beide freihandelsabkommen

**BG Kirchengasse Graz 3** Sehr geehrter Herr BR Schennach, uns würde interessieren wie man verhindern könnte, dass große Konzerne kleine regionale Läden „verdrängen“?

**Schennach SPÖ** und die kleinen unternehmen, kmu, die haben nichts davon

**Schennach SPÖ** das ist eine gute frage mit 100 antworten, vorerst müssen wir die großen unternehmen zwingen, steuern zu zahlen

**Schennach SPÖ** deren bücher transparent zu mache

**Schennach SPÖ** das wäre ein erster schritt

**Schennach SPÖ** aber wir konsumenten haben es auch in der hand, genauer bei den produkten nachzusehen

**Schennach SPÖ** wenn wir alles billiger wollen, dann muss es irgendwo in der welt noch billiger erzeugt werden

**Schennach SPÖ** ohne die ausbeutung chinesischer wanderarbeiter wären unsere handys nicht so billig

**BG Kirchengasse Graz 3** Werden die Steuern die die Unternehmen zahlen müssen, nicht im EBNdeffekt wieder auf uns abgewälzt?

**Schennach SPÖ** nein, da geht es um die gewinne, die illegalen gewinne, die in steuerparadiesen verschwinden

**Schennach SPÖ** würden alle unternehmen in europa versteuern, dann könnten wir die budgetären krise aller eu-staaten in nur einem jahr lösen

**BG Kirchengasse Graz 5** Sehr geehrter Herr Huainigg! Hat Ihrer Meinung nach die Flüchtlingswanderung viel mit Globalisierung zu tun?

**BG Kirchengasse Graz 5** Verzeihung; +sCHENNACH

**Schennach SPÖ** die globalisierung löst migrationsströme aus, keine frage

**Schennach SPÖ** flüchtlingsbewegungen werden durch krieg und verfolgung ausgelöst

**Schennach SPÖ** auch der klimawandel wird flüchtlingsbewegungen auslösen

**Schennach SPÖ** aber wenn menschen von ihrer arbeit, die oft mehr als 10 stunden am tag und 7 tage in der woche bedeutet, nicht leben können, dann machen sie sich auf den weg

**Moderator** Bitte um eure erste Frage an Herrn NR. Abg. Huainigg!

**BG Wels 2** Sehr geehrter Abgeordneter Huainigg! Wie stehen Sie dazu, dass immer mehr österreichische Firmen im Ausland billig produzieren und dadurch Arbeitsplätze in Österreich verloren gehen? Und wie kann man Firmen das Produzieren in Österreich wieder schmackhafter machen?

**Huainigg ÖVP** Es geht darum den Standort Österreich attraktiv für Unternehmen zu machen

**Huainigg ÖVP** ein gutes Beispiel für lokales Produzieren ist Waldviertler, die Schuhe in hoher Qualität produzieren

**Huainigg ÖVP** es liegt aber auch am Konsumenten

**Huainigg ÖVP** wenn wir T-Shirts um € 5 kaufen wollen, dann werden die Unternehmen sich weiterhin um die billigste Art zu produzieren umsehen

**BG Wels 2** Ja, wie was kann nun der Staat tun um Österreich wieder attraktiver zu machen?

**BG Wels 2** Sind Förderungen eine Option?

**Huainigg ÖVP** Lohnnebenkosten senken: Beschäftigung von Mitarbeiter/innen ist für Firmen extrem teuer

**Huainigg ÖVP** Förderungen sind auch eine Option, besonders für Unternehmen die nachhaltig produzieren

**Huainigg ÖVP** vor allem aber auch junge Start-ups, also innovative Ideen, fördern

**Huainigg ÖVP** aber auch das Bewusstsein schaffen, dass Leute regionale Produkte kaufen

**BG Wels 2** Dies ist aber sicher kostenspielig woher wird das Geld dafür genommen?

**BG Kirchengasse Graz 5** Sehr geehrter Herr NR-Abg. Huainigg! Denken Sie, dass die ärmeren Länder durch die Globalisierung geschwächt werden (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, ...) ?

**Huainigg ÖVP** Nein, ich denke nicht, dass das unmittelbar im Zusammenhang steht. Kinderarbeit bzw. Zwangsarbeit ist eine Folge von Armut und fehlenden gesetzlichen Rahmenbedingungen.

**Huainigg ÖVP** Globalisierung ist eine Herausforderung für diese Ländern, kann aber genutzt werden, um der Armut zu entkommen.

**Huainigg ÖVP** Es braucht dafür aber die passenden Rahmenbedingungen. Es raucht einheitliche Standards, wie Kinder- und Menschenrechte in den Ländern

**BG Kirchengasse Graz 5** zb. die Ressourcen für Smartphones werden meist durch Zwangsarbeit gewonnen?

**Huainigg ÖVP** Ja, aber es gibt auch schon andere innovative Beispiele, wie man fair und nachhaltig produzieren kann beispielsweise das Fairphone

**Huainigg ÖVP** es muss auf beiden Ebenen gearbeitet werden, sowohl Unternehmen sollten dazu angehalten werden, nachhaltig zu produzieren und das Verhalten der Konsument/innen muss sich verändern

**Huainigg ÖVP** auch google überlegt jetzt das Modell des Fairphones zu übernehmen

**BG Kirchengasse Graz 5** Leider hat heutzutage jeder 4te ein iPhone.

**Huainigg ÖVP** es braucht Zeit, bis diese Ideen ausreifen und von den großen Firmen übernommen werden. Außerdem braucht es den Druck der Konsument/innen

**BG Kirchengasse Graz 5** Wäre es eine gute Idee, dass Apple oder Samsung beginnt mit nachhaltigen Ressourcen zu produzieren?

**Huainigg ÖVP** Das wäre eine SEHR gute Idee! :-)

**BG Kirchengasse Graz 5** Danke für Ihrer Antwort! :)

**BG Wels 3** Sehr geehrte Frau Abg. Maurer, wie könnte sich der EU-Beitritt der Türkei wirtschaftlich positiv und negativ auf Österreich auswirken?

**Maurer GRÜNE** naja. ganz grundsätzlich sind die handelsbeziehungen mit der türkei auch jetzt bereits sehr gut, es gibt für österreich und deutschland jede menge abkommen, die diese fördern.

**Maurer GRÜNE** ganz grundsätzlich stellt sich aber die frage - und die ist in jedem fall über die wirtschaftliche profitabilität zu stellen, wie die türkei mit menschenrechten umgeht.

**Maurer GRÜNE** letzte woche wurde beispielsweise die immunität der kurdischen abgeordneten aufgehoben, damit sie von der polizei verfolgt werden können

**BG Wels 3** Und was sind die Auswirkungen auf Österreich?

**Maurer GRÜNE** die auswirkungen eines eu-beitritts der türkei wären nicht nur wirtschaftliche, aber ja, natürlich würde das die wirtschaftsbeziehungen weiter intensivieren und beschleunigen, wirtschaftlich wäre sicher ein positiver effekt zu beobachten. solange menschenrechte dort mit füßen getreten werden (die türkei hat zb auch schon 13 flüchtlinge an ihren grenzen erschossen) kommt das absolut nicht in frage.

**BG Wels 3** Und was sind mögliche positive und negative Folgen von TTIP für Österreich in Bezug auf Wirtschaft und Bevölkerung?

**Maurer GRÜNE** für die österreichische Industrie wären gemeinsame Normen wohl praktisch, möglicherweise würde sich der Export erhöhen. Die negativen Folgen für die heimische Wirtschaft - vor allem für Klein- und Mittelbetriebe, und für die Landwirtschaft überwiegen aber ganz klar. Ich bin dagegen, dass große Konzerne mit ihren Profit-Interessen über die Interessen der österreichischen Bevölkerung gestellt werden.

**BG Kirchengasse Graz 4** Sehr geehrte NRAbg Maurer, wie könnten wir dafür sorgen, dass Globalisierung eher positiv für die Menschen in Österreich ist?

**Maurer GRÜNE** Die Globalisierung ist für die Österreicher\_innen extrem positiv, wir sind das 7. reichste Land der Welt. Das Problem sind die negativen Auswirkungen für ärmere Länder dieser Welt und uns muss klar sein: Unser Reichtum ist nur durch die Ausbeutung anderer Länder möglich.

**Maurer GRÜNE** Ganz grundsätzlich ist die globale Ungleichheit riesig: 1 % der Weltbevölkerung besitzt die Hälfte des globalen Reichtums.

**BG Kirchengasse Graz 4** Wie könnte das ohne Ausbeutung gelingen?

**Maurer GRÜNE** Indem zB die Handelsbeziehungen zu Afrika fairer gestaltet werden. Noch mal kurz zu TTIP: Diese Freihandelsabkommen betreffen interessanterweise immer nur die Industriestaaten. Den Afrikaner\_innen verbieten wir, ihren Zucker in Europa zu verkaufen, weil wir nur unseren eigenen haben wollen. Stattdessen zwingen wir sie, zB Ananas anzubauen für den europäischen Markt.

**Maurer GRÜNE** Und ein weiteres großes Problem ist, dass westliche Staaten massenhaft Waffen an diese Länder verkaufen: Europa trägt große Mitschuld an den Konflikten und Kriegen in diesen Ländern.

**BG Kirchengasse Graz 4** Sehr geehrte Frau Maurer, Verlieren wir durch die Globalisierung unsere Sprache und Glauben Sie, dass dadurch unsere Kultur zerstört wird?

**Maurer GRÜNE** komplett das Gegenteil ist der Fall. Überlegt mal selbst, ihr könnt andere Sprachen sprechen, könnt global kommunizieren

**Maurer GRÜNE** ihr hört amerikanische Popmusik, und lest vielleicht japanische Comics, und lest afrikanische Romane

**Maurer GRÜNE** das zerstört doch keine Kultur, das bereichert sie!! und gesellschaftliche Entwicklung wurde immer durch Austausch, und niemals durch Abschottung erreicht.

**BG Kirchengasse Graz 4** Danke für das Beantworten unserer Frage.

**BG Wels 4** Sehr geehrter Herr Zelina! Wie wollen Sie als Politiker die Steuerflucht bzw. die Steuervermeidung (z.B. Panama-Papers) verhindern?

**Zelina STRONACH** das kann nur international gelöst werden

**Zelina STRONACH** Gewinnverschiebungsmöglichkeiten auf Steueroasen müssen reduziert werden

**Zelina STRONACH** In Wahrheit hat derzeit fast jedes Land seine eigene Steueroase

**BG Wels 4** Wie wollen Sie das umsetzen?

**Zelina STRONACH** Ein erster Schritt wäre Veröffentlichungspflicht der Konzerne wieviel Umsatz sie in welchem Land machen, wieviel Mitarbeiter dort angestellt sind und wieviel Steuern sie dort zahlen

**Zelina STRONACH** Österreich, die Schweiz, Lichtenstein sind alles auch Steuerparadiese

**Zelina STRONACH** für internationale Firmen

**BG Wels 4** Wieso wird dies nicht angewendet, wenn es so simpel wäre?

**Zelina STRONACH** Das ist nicht simpel, da kein Land Konzerne als Arbeitgeber aus seinem Land vertreiben will

**BG Wels 4** Was wäre ein Beispiel für Österreich?

**Zelina STRONACH** Jedes Land hat besondere Steuerzuckerl und Ausnahmen

**BG Wels 4** Was sind diese in Österreich?

**Zelina STRONACH** Die Steuerberater und Banken helfen bei der Steuervermeidung

**Zelina STRONACH** z.B. Gruppenbesteuerung in Ö

**BG Kirchengasse Graz 2** Sehr geehrter Herr Zelina! Hat das Schengener Abkommen Ihrer Meinung nach auch negative Aspekte? Wenn ja, welche wären diese?

**Zelina STRONACH** Verluste von Auslandstöchtern können in Ö sterminierd angesetzt werden

**Zelina STRONACH** Bei Masseneinwanderung funktioniert Schengen nicht

**Zelina STRONACH** Wir müsse die EU Außengrenzen schützen!

**Zelina STRONACH** Erst dann kann die EU grenzenlos im Inneren funktionieren

**BG Kirchengasse Graz 2** Auch vor Europäern ?

**Zelina STRONACH** nein

**BG Kirchengasse Graz 2** Sehr geehrter Herr Zelina! Welche Kontinente bzw. Länder tragen am meisten zur Globalisierung Österreichs bei?

**Zelina STRONACH** Unsere Hautexportmärkte sind die EU selbst. Die Russlandsanktionen gehören aufgehoben. China und Indien wird immer wichtiger!

**Zelina STRONACH** Für die USA als Exportmarkt ist TTIP in Vorbereitung

**BG Kirchengasse Graz 2** Wieso gehören die Russlandsanktionen aufgehoben?

**Zelina STRONACH** Weil unser Bauern dorthin keine Milch und Obst mehr exportieren können. Das geht zu Lasten unserer Wirtschaft!

**BG Kirchengasse Graz 2** vielen dank für die Antworten

**Moderator** Vielen Dank für die Fragen und Antworten. Wir wechseln in die zweite Fragerunde. Hier stellen die SchülerInnen ihre Fragen an alle PolitikerInnen gleichzeitig

**Moderator** Liebe SchülerInnen aus Wels, bitte um eure erste Frage!

**BG Wels 5** Wenn CETA eingeführt wird, kommt dann TTIP durch die „Hintertüre“? Und würden Sie eher für TTIP oder CETA stimmen?

**Schennach SPÖ** ttip ist tot, ceta ist der sündenfall, deshalb ist es wichtig, dass es nicht vorläufig in kraft gesetzt wird

**Schennach SPÖ** aber die eu hat viele Freihandelsabkommen, etwas mit Mexiko, Südafrika, Algerien, Marokko und die Türkei

**Zelina STRONACH** Darüber können wir erst urteilen, wenn der tatsächliche Vertragsinhalt vorliegt

**Zelina STRONACH** Nicht alles was aus Amerika kommt hat schlechte Qualität!

**Maurer GRÜNE** ja, klar ist CETA TTIP durch die Hintertür.

**Huainigg ÖVP** Wie brauchen eine transparente und offene Diskussion über TTIP. Die Qualitätsstandards in Österreich dürfen nicht untergraben werden.

**Huainigg ÖVP** Handelsabkommen sind wichtig für unsere Wirtschaft und Arbeitsplätze im Land. Beim Vertragsinhalten muss man aber sehr vorsichtig sein und es braucht transparente Diskussionen.

**Schennach SPÖ** TTIP wird es nicht geben, davon bin ich 100 % überzeugt

**Schennach SPÖ** andere Freihandelsabkommen wie mit Costa Rica, Honduras, Kolumbien oder Peru sind vorläufig in Kraft getreten, das darf mit CETA nicht passieren

**Schennach SPÖ** im ceta-abkommen gibt es bedenklichen liberalisierungsdruck auf alles was gemeinden zum wohle ihrer bürgerInnen anbieten

**Schennach SPÖ** abwasserversorgung, öffentlicher verkehr, müllentsorgung usw

**BG Wels 5** Sollte eine Volksabstimmung für oder gegen TTIP kommen?

**Maurer GRÜNE** eine volksabstimmung wäre viel zu spät, da wären ja teile schon in kraft, das könnte kaum zurück genommen werden.

**Maurer GRÜNE** die verhandlungen müssen jetzt abgebrochen werden.

**Zelina STRONACH** Wichtig ist dass, die Verträge durch alle nationalen Parlament müssen und nicht auf EU-Ebene bestimmt werden!

**BG Wels 1** Sollte man eher eine liberalere Politik verfolgen oder sollte man versuchen, Menschen in Österreich besser auszubilden, damit in Österreich die Arbeitslosigkeit gesenkt werden kann?

**Schennach SPÖ** das ist keine liberalere politik, ja natürlich, ausbildung ist wichtig heutzutage ganz besonders

**Schennach SPÖ** wir sehen es ja an der derzeitigen arbeitslosenrate, da sind vor allem weniger ausgebildete menschen betroffen

**Huainigg ÖVP** das ist kein Widerspruch

**Huainigg ÖVP** Wenn ihr mit liberal die Globalisierung meint: Globalisierung ist ein Faktum und hat auch viele Vorteile.

**BG Wels 1** Mit liberal ist eine unternehmerfreundliche Politik gemeint.

**Schennach SPÖ** der neo-liberalismus ist die geisel dieses jahrhunderts - liberalsierung und privatisierung des privatisieren willens, das ist schlecht

**Maurer GRÜNE** liberale wirtschaftspolitik finde ich nicht gut, liberale gesellschaftspolitik sehr wohl.

**Schennach SPÖ** dem stimme ich zu

**Zelina STRONACH** Wir brauchen wettbewerbsfähige österreichische Produkte, die sich auch international verkaufen lassen!

**Zelina STRONACH** Arbeitsplätze schafft man nur, wenn man mehr Produkte verkauft - ohne höhere Umsatzerwartung investiert kein Firma!

**Huainigg ÖVP** Ausbildung ist sehr wichtig! Ich bin dafür, dass die Menschen in Österreich bestmöglich ausgebildet werden! Die Bildungsstandards müssen verbessert werden, da haben wir ein großes Problem. Das AMS ist gezwungen die Defizite des Schulsystems auszugleichen.

**Schennach SPÖ** sprachkompetenzen sind in einem vereinigten europa gefragt

**Huainigg ÖVP** Unternehmen brauchen übrigens auch gut ausgebildete Mitarbeiter/innen! Liberale Politik und gute Ausbildung ist also keineswegs ein Widerspruch!

**Zelina STRONACH** Bildung ist wichtig für die Qualität unserer Mitarbeiter. Österreich kann nicht über den Preis konkurrieren sondern nur über die Qualität!

**Schennach SPÖ** unsere großeltern waren froh, dass sie deutsch beherrschten, unsere eltern hatte erste fremdsprache, heute sind 3 und mehr sprachenkenntnisse von wichtigkeit - nimmt also den sprachunterricht sehr ernst ggggg

**Schennach SPÖ** und benützt später erasmus und leonardo-programme um auslandsluft in der ausbildung zu schnuppern

**Huainigg ÖVP** Eine funktionierende Wirtschaft ist die Grundvoraussetzung für Arbeitsplätze und somit für Wohlstands. Man die Interessen der Unternehmen und die Interessen der Arbeitnehmer/innen fair ausbalancieren.

**Huainigg ÖVP** letztes Herbst war ich in Äthiopien. Dort wurde mir bewusst, wie der Lebensstandard der Menschen von einer funktionierenden Wirtschaft abhängt

**BG Wels 5** Wie wichtig ist das Image für Österreich in der wirtschaftlichen Welt?

**Zelina STRONACH** Kauft Made in Austria Qualitätsprodukte!

**Zelina STRONACH** Das Image und der Ruf sind enorm wichtig!

**Huainigg ÖVP** Die Wirtschaftspartnerschaften, welche Österreich mit Entwicklungsländern hat, haben ein sehr gutes Image. Österreichische Unternehmen setzen z.B. im Westbalkan duale Ausbildungssysteme um.

**Huainigg ÖVP** Wir brauchen mehr von solchen Wirtschaftspartnerschaften. Unternehmen müssen angeregt werden, sich international nachhaltig zu engagieren, besonders in Entwicklungsländern. Wichtig ist dabei die Einbeziehung und das Anzapfen des Wissens von NGOs. Diese kennen die Situation der Menschen vor Ort.

**BG Wels 3** Was wäre eine Maßnahme um diese Lebensstandarts zu bessern?

**Schennach SPÖ** wir sind ein reiches land, trotzdem gibt es eine million menschen die an oder unter der armutsgrenze in österreich leben - reichum ist daher nicht gerecht verteilt - da kommt es auf die gesetze an

**Moderator** Danke für die Fragen und Antworten! Wir wechseln nach Graz, bitte um eure erste Frage an alle PolitikerInnen!

**BG Kirchengasse Graz 1** Eine Frage zur Globalisierung unserer Daten: Hat ein Durchschnittsbürger überhaupt die Möglichkeit zu wissen, was mit seinen Daten passiert?

**Schennach SPÖ** leider nein, aber im Rahmen der neuen EU-Datenschutzverordnung versuchen wir hier mehr Rechte und mehr Transparenz und Regeln einzuführen

**Zelina STRONACH** Der Datenschutz gehört verbessert.

**BG Kirchengasse Graz 5** Eindeutig!

**Huainigg ÖVP** Das ist eine Frage der Digitalisierung und deren rechtliche Rahmenbedingungen.

**Huainigg ÖVP** Die meisten Daten haben wohl Google und Facebook, die ihr wohl alle nutzt.

**Huainigg ÖVP** Ich bin auch dafür, dass der Datenschutz verbessert gehört!

**Zelina STRONACH** Die NSA hat auch zu viele Daten!

**Maurer GRÜNE** Datenschutz und vor allem - Datensicherheit! - müssen garantiert werden können. Leider ist auch das ein Beispiel, wo Konzerninteressen über Menschenrechte gestellt werden

**Schennach SPÖ** Bei der Digitalisierung müssen wir aufpassen, sie kommt, wird 4 Millionen Arbeitsplätze für qualifizierte schaffen, aber schon jetzt werden die Bankangestellten entlassen, weil wir selber viel selbst erledigen, wie E-Banking. Als nächstes sind die Supermärkte dran - digitale Kassen ohne Menschen - führt zu Arbeitslosigkeit

**BG Kirchengasse Graz 1** Nutzen Sie nicht auch Google etc.? +Huainigg

**Schennach SPÖ** klar, jeder benützt google

**Schennach SPÖ** aber google muss reinvestieren, zum beispiel in den journalismus - was nun auch ansatzweise geschieht durch den google-fonds für journalismus

**Schennach SPÖ** um internet-journalismus-arbeitsplätze zu schaffen

**Schennach SPÖ** der standard bekommt durch google einen finanziert

**Huainigg ÖVP** Ja klar nutze ich diese Dienste. Sie erleichtern das Leben enorm. Aber man muss aufpassen, welche Daten man preisgibt.

**Huainigg ÖVP** Daten, die ins Internet gestellt werden, kann man nicht so leicht wieder rausnehmen. Es braucht ein Recht auf "Vergessen" im Internet!

**BG Kirchengasse Graz 3** Wie stehen Sie dazu, dass Unmengen an Plastik für die Verpackungen von Lebensmittel oder Produkten verwendet werden, da dies für die Umwelt alles andere als gut ist?

**Zelina STRONACH** Plastik gehört tendenziell als Verpackungsmaterial reduziert.

**Huainigg ÖVP** Wenn man im Meer die Plastikinseln sieht, welche größer sind als Österreich, gibt einem das sehr zu denken. Es ist unerträglich!

**Schennach SPÖ** das ist richtig, daher hat die eu eine plastikverordnung erlassen, plastik belastet die umwelt, verbraucht ressourcen

**Huainigg ÖVP** Es gibt hier auch einige Initiativen z.B. das Plastiksackerl nicht mehr verschenkt werden, sondern etwas kosten und dass bei den Kassen keine Sackerl mehr aufliegen.

**Huainigg ÖVP** Diese Initiativen müssen aber verstärkt werden!

**Zelina STRONACH** Papiersackerl statt Plastiksackerl!

**Schennach SPÖ** zum Beispiel ist fast 40 % des Bodens des Mittelmeers mit Plastiksackerln bedeckt, schrecklich, die Fische, die wir essen, fressen mittlerweile Plastikplankton

**Huainigg ÖVP** Papiersackerln sind zu bevorzugen, müssen aber auch mehrfach gebraucht werden. Es geht auch um Ressourcen.

**BG Kirchengasse Graz 2** wäre es möglich Plastiksackerl abzuschaffen?

**Schennach SPÖ** da drückt die mächtige Industrie dagegen

**Huainigg ÖVP** Ein Stoffsackerl ist noch besser als ein Plastiksackerl, wenn es mindestens 80 Mal verwendet werden.

**Schennach SPÖ** das ist ein konkretes Beispiel, wo das Primat der Politik (diskutiert mit euren LehrerInnen darüber) wiederherzustellen ist - d.h. nicht die Wirtschaft, Industrie und Banken diktieren die Politik, sondern die Politik gibt die Regeln vor

**Huainigg ÖVP** Es gibt ein tolles Projekt in Wien: Die Maß-Greislerei. Das ist ein Geschäft, in dem jeder nur so viel nehmen kann wie er braucht und ohne Sackerl. Also alles wird in wiederverwendbare Gläser gefüllt.

**Schennach SPÖ** ein Beispiel für die Grazer: in Wien wird an einem Tag so viel an Lebensmittel weggeworfen, wie Graz an einem Tag braucht - ist das nicht verrückt?

**Schennach SPÖ** deshalb gibt es nun EU-weit eine Initiative, über die Ablaufdaten von Lebensmitteln

**BG Kirchengasse Graz 5** Wird unser Land in Unterstützungsfonds für andere Länder investieren?

**Schennach SPÖ** wir zahlen in solche fonds ein, oft sehr halbherzig, verspätet - leider gibt es populistische parteien in österreich, die hier keine verantwortung sehen

**Zelina STRONACH** Ja wir müssen dafür sorgen, dass niemand mehr aus seinem eigenen Land flüchten muss. Das Geld muss aber bei den Bürgern ankommen und nicht bei korrupten Machthabern.

**Huainigg ÖVP** Wir haben gerade letzte Woche im Plenum die Auffüllung wichtiger Investitionsfonds beschlossen.

**Huainigg ÖVP** Ein wichtiger Fonds, der die Lebenssituation von menschen in Entwicklungsländern verbessert, wird finden nächsten Jahren um € 160 Mio aufgestockt.

**Zelina STRONACH** Die UNO sollte bei internationaler Hilfe viel aktiver sein!

**Schennach SPÖ** die uno lebt von der zahlungsdisziplin der mitgliedsstaaten herr kollege

**Zelina STRONACH** Das ist korrekt!

**Zelina STRONACH** Hilfe vor Ort ist wichtig!

**BG Kirchengasse Graz 5** Wieso wird das nicht umgesetzt?

**Zelina STRONACH** Die meisten Länder sind hochverschuldet und spenden daher zu wenig für Entwicklungshilfe!

**BG Kirchengasse Graz 4** Reicht die Moderne Technik, welche wir derzeit besitzen, damit die Globalisierung intakt bleibt.

**Huainigg ÖVP** Die Technik wird sich rasant weiterentwickeln. Es ist die Frage, wie sich das Bildungssystem verändern wird, wenn alle Informationen jederzeit von jedem verfügbar sind.

**Huainigg ÖVP** Auch die Wirtschaft hat sich durch das Internet und die leichtere Kommunikation stark verändert und das wird auch noch so weitergehen. Beispielsweise Konferenzen, bei denen man sich nicht mehr trifft, sondern alles virtuell abläuft. So wie dieses "Treffen" hier :-)

**BG Kirchengasse Graz 5** Wäre es nicht schlauer wenn man Lebensmittel wie zB. Brot, Semmeln usw., frisch produzieren würde

**Maurer GRÜNE** natürlich ist frisch immer besser

**Schennach SPÖ** ja, aber dann müssen die konsumentInnen auch akzeptieren, dass ab 16.00 nicht jedes brot mehr in den regalen der supermärkten verfügbar ist

**Maurer GRÜNE** d'accord!

**BG Kirchengasse Graz 5** Ja, man könnte Brot auf Bestellung kaufen...

**Moderator** Danke für die spannenden Fragen und Antworten.

**Moderator** Wir starten nun in die offene Chatzeit – hier können offene gebliebene Fragen geklärt werden und sie kann als Gelegenheit zum Austausch genutzt werden.

**BG Wels 2** Was halten sie von "Brexit"? Sehen Sie eine Gefahr für das gut funktionierende Europa?

**Huainigg ÖVP** Wenn Großbritannien aus der EU aussteigt wäre das ein Rückschritt für Europa, aber auch ein großer Nachteil für Großbritannien.

**Schennach SPÖ** für Europa ist keine Gefahr, nur kompliziert, für UK wäre es verheerend und hätte große Folgen - außerdem wäre es möglicherweise das Ende des UK, weil dann Schottland nochmals einen eigenen Weg probiert

**Zelina STRONACH** Ein Brexit wäre sowohl für Großbritannien als auch für Kontinentaleuropa ein wirtschaftlicher Nachteil.

**Huainigg ÖVP** Man wird aber mit Sicherheit bilaterale Verträge zwischen GB und der EU aufsetzen, also wirtschaftlich wird es wenige Auswirkungen haben. Europa ist aber vor allem auch ein Friedensprojekt, das nicht geschwächt werden darf.

**Schennach SPÖ** hier sieht man, wenn man mit dem Feuer spielt, wie es der UK-Premier Cameron gemacht hat, kann man auch darin umkommen - hoffe sehr, der Austritt wird abgelehnt

**Maurer GRÜNE** ja, das wäre keine gute Entscheidung. Eine Gefahr für die EU nicht direkt, aber sicherlich eine Verschlechterung. Allerdings finde ich die Entwicklung, dass Großbritannien Extrawürste von der EU-Kommission erhält, sehr problematisch. Die EU ist kein Rosinen-Pick-Verein, sie muss eine Solidargemeinschaft werden

**BG Wels 2** kann es sein, dass dann andere Länder ohne Folgen?

**Zelina STRONACH** Ja das ist durchaus möglich

**BG Wels 2** Droht dann nicht der Zerfall der EU?

**Maurer GRÜNE** noch nicht direkt, aber es wäre ein schritt in diese richtung, ja.

**Schennach SPÖ** nein, keine sorge, europa zerfällt nicht

**BG Kirchengasse Graz 2** Durch die wachsenden Wirtschaftsstandorte werden viele Menschen angelockt. Sie wandern aus um in anderen Ländern Arbeit zu finden. Jedoch werden die Menschen hierbei ausgenutzt und müssen für niedrigste Löhne arbeiten. Was wäre laut ihnen eine passende Lösung?

**Schennach SPÖ** wir brauchen in europa ein einheitliches steuersystem - keinen steuerwettbewerb

**Schennach SPÖ** das wäre ein wichtiger erster schritt

**Zelina STRONACH** Die Verschuldungsproblematik und der Unterschied zwischen Südeuropa und Nordeuropa ist ein gewaltiges Problem

**Schennach SPÖ** von denen nordeuropa profitiert - das sollte man dazusagen herr kollege

**Zelina STRONACH** In Wahrheit haben wir mit der Kreditgewährung an Griechenland und dem ESM bereits eine verdeckte Transferunion!

**Maurer GRÜNE** @niedrigstlöhne: das ist ein typischer mechanismus wo zwei gruppen - arme österreichischer\_innen und arme zuwander\_innen - gegeneinander ausgepielt werden. dagegen hilft nur, sich zusammenzuschließen und gewerkschaftlich zu erreichen, dass es mindestlöhne gibt

**Zelina STRONACH** Wichtig ist, dass wir wirtschaftskompetente Leute an der Spitze unserer Regierung haben!

**Schennach SPÖ** wichtig ist, dass wir Leute an der Spitze, die tatkräftig anpacken, soziale Fragen und Bildungsfragen und Gesundheitsfragen - da brauche ich keine wirtschaftskompetente Leute, sondern Leute mit Kenntnissen und Tatkraft

**BG Wels 5** Wie stehen Sie zum Wahlergebnis der Bundespräsidentenwahl?

**Huainigg ÖVP** Ich freue mich über das Ergebnis. Es ist ein weltoffener Präsident, der Österreich sicherlich gut vertritt.

**BG Wels 2** Sehr war Herr Huainigg.

**Schennach SPÖ** Wels hat VDB gewählt, Graz auch - das ist schön, er ist der richtige Präsident für diese Zeit und er wird Brücken bauen

**Maurer GRÜNE** Ich glaube, meine Antwort könnt ihr erraten ;) Ich bin sehr froh, dass Alexander Van der Bellen Präsident geworden ist - gerade auch mit Blick auf die EU, aber auch weil ich keinen deutschnationalen Burschenschafter als Präsidenten haben möchte

**BG Kirchengasse Graz 2** Wir sind ganz Ihrer Meinung Frau Maurer und Herr Schennach

**BG Wels 2** Da haben nichts anderes erwartet :D

**BG Wels 5** LIKE

**Schennach SPÖ** Vor allem bei Wels freut es mich - ihr wisst warum

**BG Wels 2** Natürlich Herr Schennach.

**BG Wels 1** Sollte man ein Minimum für Umsatzsteuern in der EU festlegen um zu verhindern, dass Unternehmen durch Briefkastenfirmen kaum Steuern zahlen wie z.B. Amazon in Luxemburg?

**Maurer GRÜNE** das problem ist hier nicht eine zu niedrige umsatzsteuer, es soll dort versteuert werden wo produziert/verkauft wird. da gibt es andere maßnahmen die zu setzen sind

**BG Kirchengasse Graz 5** An alle Abgeordneten, hat die Globalisierung eine große Auswirkung auf die Umwelt?

**Schennach SPÖ** ja, keine frage, die ökologischen fußabtritte werden immer größer und zerstören alles

**Zelina STRONACH** Viele Entwicklungsländer haben noch zu geringe Umweltstandards. Auch China muss hier gewaltig aufholen.

**BG Kirchengasse Graz 3** Sehen Sie es nicht auch als negativ an, dass so viele Produkte wie zum Beispiel Erdbeeren aus fernen Ländern/Regionen geliefert werden, obwohl sie auch in näheren Regionen vorhanden sind? Wie stehen Sie allgemein dazu, dass so viele Produkte von weit her eingeliefert werden?

**Huainigg ÖVP** Globalisierung bedeutet Vernetzung und offene Grenzen. Die nicht-Einhaltung von Standards von Unternehmen hat Auswirkungen auf die Umwelt, auch das viele Reisen mit dem Flugzeug.

**Schennach SPÖ** im bundesrat habe ich in einer rede mal der fpö vorgezeigt, wie dies aussieht: ihr sagt die toblerone kommt aus der schweiz, richtig? in wirklichkeit kommen ihre komponenten aus 6-7 anderen ländern - der großteil davon wäre in der schweiz erhältlich, aber billig sind die transporte

**Zelina STRONACH** Wir brauchen mehr Werbekampagnen, damit die Österreicher mehr eigen regionale Produkte kaufen - auch wenn sie etwas teurer sind als ausländische Produkte!

**Maurer GRÜNE** ja, das ist ein riesen problem @erdbeeren etc. man muss inzwischen schon aufpassen dass man keine zwiebel (!) aus kenia kauft, als ob die bei uns nicht wachsen würden. das problem ist da vor allem, dass der transport - lkw aber vor allem auch flugzeug - immer noch viel zu billig ist. wenn die umweltkosten eingerechnet würden in die preise dieser lebensmittel würde sich diese absurdität mE schnell aufhören. aber die lobbys sind hier leider sehr stark...

**Zelina STRONACH** Transportkosten und CO2 Belastung durch Benzin, Diesel. Öl gehören stärker bestuert und belastet!

**BG Kirchengasse Graz 5** Die Mülltrennung spielt auch eine große Rolle in der Flüchtlingsfrage..?

**Schennach SPÖ** die mülltrennung vernachlässige ich mal bei der flüchtlingsfrage, da geht es um medizinische versorgung, um hilfe, um ernährung, um unterkunft, um perspektive, um hoffnung und letztlich um integration und sicherheit

**BG Kirchengasse Graz 5** Ich meine damit; dass Flüchtlinge eine andere Vorstellung als wir Österreicher bei der Mülltrennung haben

**Maurer GRÜNE** ich glaube, die mülltrennung ist 1. das geringste problem und 2. tschuldigung, fragt mal in eurer klasse: wie viele familien trennen denn da daheim wirklich sauber? das muss halt gelernt werden, wenn man aus einer gegend kommt wo das nicht gemacht wird... das ist auch in resteuropa kaum so üblich, siehe zB italien.

**Maurer GRÜNE** das ist keine andere vorstellung, sondern schlicht ein anderes system. wenn ich in italien bin wundere ich mich auch immer über die nicht-vorhandene mülltrennung.

**Moderator** Die Chatzeit neigt sich dem Ende zu, daher die Bitte an alle Abgeordneten um ein abschließendes Statement!

**Moderator** Es tut uns leid, dass wir diese höchst spannende Diskussion abbrechen müssen. Aber alle Beteiligten können auch Kontakte austauschen und so in Verbindung bleiben!

**Huainigg ÖVP** Globalisierung ist nicht schlechtes! Wir leben und verstärken sie mit den sozialen Netzwerken und unserem Konsumverhalten. Wir müssen die Möglichkeit wahrnehmen die Globalisierung zu gestalten, wir sind Teil dieser Bewegung!

**BG Wels 5** Danke für Ihre wertvolle Zeit, besonders bedanken wir uns beim Herrn Schennach, für sein großes Engagement und die ausführlichen Antworten.

**BG Wels 3** Vielen herzlichen Dank an alle Abgeordneten! Durch die gründliche Beantwortung unserer Fragen können wir jetzt aufgeklärter auf das politische System Österreichs blicken. Danke für ihr Engagement und ihre Zeit. Hochachtungsvoll ihre 5A des BRG Wels Wallererstraße Chatinsel BGWels3

**Maurer GRÜNE** ich bin via twitter @sigi\_maurer und facebook.com/sigrid.maurer erreichbar

**BG Wels 2** Wir wollen uns sehr herzlich bei allen Abgeordneten, dem Gymnasium in Graz und der Moderatorin bedanken. Für diesen sehr aufregenden und spannenden Meinungs austausch. Wir wünschen allen noch einen wunderschönen Mittwochnachmittag und viel Erfolg in eurer Zukunft.

**Schennach SPÖ** danke für den chat mit euch, hat spass gemacht, ihr habt tolle fragen gestellt, hoffen wir, dass künftig konzerne wie amazon, google oder starbucks ehrliche steuern in europa zahlen, dass steurdumping in europa aufhört, dass österreich nach wie vor offen zu flüchtligen ist, verteidigt schengen, wir brauchen keine zäune in europa, setzen wir auf bildung

**Schennach SPÖ** bei nachfragen stefan.schennach@spoe.at

**Zelina STRONACH** War sehr nett mit euch zu diskutieren!

**BG Kirchengasse Graz 3** Ein großes Dankeschön, dass sie sich Zeit genommen haben um unsere Fragen zu beantworten

**BG Kirchengasse Graz 5** Danke, für die interessante Diskussion! Liebe Grüße ins Parlament und nach Wels

**Huainigg ÖVP** Danke für die tolle Diskussion!

**Moderator** Danke an alle Beteiligten für die angeregte Diskussion und an die Schulklassen für die spannenden Fragen! Danke auch an die LehrerInnen, die es ermöglicht haben, dass heute das B(R)G Wels und das B(R)G Kirchengasse Graz mit dabei sein konnten!

**Moderator** Danke auch an die Abgeordneten für ihre Zeit und dafür, dass sie sich den Fragen gestellt haben.

**Moderator** Übrigens – ein weiterer Tipp: [www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at) – für alle, die Wien besuchen!

**Moderator** Die DemokratieWEBstatt ist auch auf Facebook zu finden – dort könnt ihr euch immer auf dem Laufenden halten:  
[www.facebook.com/Demokratiewebstatt](http://www.facebook.com/Demokratiewebstatt)

**Moderator** Schönen Tag aus der Bundeshauptstadt nach Wels und Graz!